

15.7.04

Nest im Türkranz: Zaunkönig s

Eggstedt

pd

Vor einigen Monaten bekamen Engelbert Krotzek (85) und seine Ehefrau Käthe (84) einen hübschen Türkranz geschenkt und hängten ihn in Augenhöhe an ihrer Haustür

flog“, erzählt Engelbert Krotzek. Das Ehepaar beobachtete nun das Entstehen eines kleinen festen Nestes aus Zweigen und Moor. Daran, dass der Vogel dort auch mit dem Brüten beginnen würde, zweifelten die Senioren allerdings, da ja gerade die Haustür ein Be-

Käthe Krotzek haben viel Freude daran. Wann immer es möglich ist, vermeiden sie es, den Hauseingang zu benutzen, um die Zaunkönigsmutter und ihre Kinder nicht zu stören.

„Wir gehen dann eben durch den hinteren Ausgang.

Aber morgens muss ich doch kurz stören und erst einen Blick in das kleine Nest werfen, um zu schauen, ob es den Kleinen auch gut geht“, plaudert Käthe Krotzek. Die vier Vogelkinder haben nun schon kaum noch Platz in dem Nest und die Mutter alle Schnäbel voll zu tun, um ihre Kleinen satt zu bekommen. Den ganzen Tag fliegt sie unermüdlich hin und her. „Es ist ein faszinierendes Treiben dort in dem Türkranz. Besonders erstaunt bin ich darüber, wie exakt das Nest gebaut ist und was sie da-

für alles heranschleppte“, sagte Engelbert Krotzek. Sobald die Vögel flügge sind, will er zunächst den Türkranz entfernen und wird sich dann vielleicht die Vogelwohnung einmal ganz genau anschauen.



Ihre helle Freude haben Engelbert und Käthe Krotzek an dem Zaunkönig-Nest in ihrem Türkranz. Für die Vögel weichen sie auf den Hintereingang aus.

auf. „Das machen ja viele, doch vor vier Wochen fiel unserer Schwiegertochter auf, dass ein Zaunkönig immer wieder mit Nistmaterial im Schnabel auf den Türkranz zu-

reich ist, in dem ständig mit Störungen zu rechnen ist. Doch der Zaunkönig legte Eier und begann sie auszubrüten. Vier Junge sind inzwischen geschlüpft und Engelbert und